

Zeitschrift:	Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band:	72 (1946)
Heft:	41
Artikel:	Der unfreiwillige Humor kommt öfters in Rapporten vor
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-485959

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

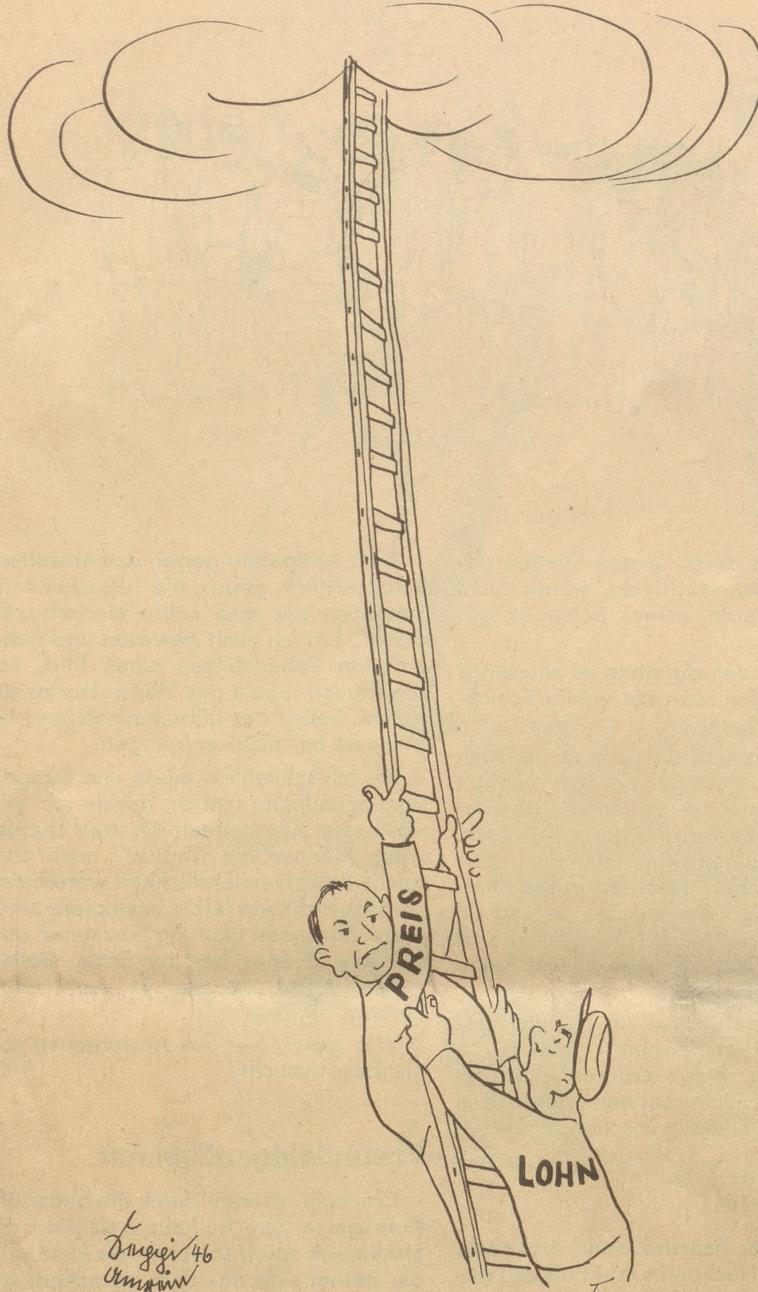
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Sie wohii wämmer eigetli?“

Aus dem Altersasyl

Im kleinen Aarestädtchen war in alter Zeit um 11 Uhr Mittagsstunde. Um 11 Uhr wurde zu Mittag geläutet, um 11 Uhr das Mittagsmahl eingenommen. Einmal versah sich der Sigrist in der Zeit, er läutete schon um 10 Uhr. Zur Entschuldigung sagte er zum Pfarrer: «I glaub, es hets niemer ghört.»

St. Martin

Resignation

Der dreizehnjährige Neffe Heinz wollte seinen Geburtstagssatz in Schokolade umtauschen. Enttäuscht kam er von seiner «Stadtrundfahrt» zurück und erklärte: «Niene händ's mer welle e Schoggi gäh. Ich weiß nid, bini no z'jung oder sind die Frölein scho z'al!»

AbisZ

J. Combe
Zürich
Le Deza
LE DEZALEY
Pinte Vaudoise
Heimstätte
Waadt. Weine und
Küchenspezialitäten
Unter den Bogen, Römergasse, b. Grossmünster

Locanda Ticinese
BASEL
am Marktplatz
Die Gaststätte
der Feinschmecker
u. Weinkenner!
Gingerhaus J. Siegler Krs.

Für zukünftige Besuche Churchills

An alle Enthusiasten: Und wenn Du ihm noch so zärtlich «Winnie» zubrüllst, er wird Dich doch nicht Emil nennen!

(Leicht abgeändert aus Spittlers Lachenden Wahrheiten.) W.S.

Alt werden und jung bleiben

Ein Farmer in Kansas war trotz seinen 85 Jahren noch ungewöhnlich rüstig und unternehmend; er wollte nie begreifen, daß seine Kräfte doch allmählich abnehmen könnten. Eines Tages kam er von einer Streife durch die ausgedehnte Farm verspätet zum Essen. Seine Kinder und Kindskinder entsetzten sich, daß seine Hosen durchnäßt und mit Schlamm überzogen waren. Der Greis erklärte: «Ich ging einer verlaufenen Kuh nach und wollte wie früher über einen Wassergraben springen; aber anscheinend ist der Graben im Laufe der Jahre breiter geworden.»

+

Eine Urgroßmutter von 88 Jahren stieg in Chicago in die Eisenbahn und setzte sich auf den erstbesten Platz. Ein jovialer Mitreisender rief durch den Wagen: «Hallo boys, laßt doch die alte Dame ans Fenster.» Alles drehte den Kopf, um die alte Dame zu sehen. Auch unsere Urgroßmutter drehte suchend ihren Kopf!

Org

Der unfreiwillige Humor kommt öfters in Rapporten vor!

Wir sind in einem Offizierskurs und diskutieren über die verschiedensten Probleme. Unsere Kritik ist sehr lebhaft; was dem Herrn Regimentskommandanten nicht sehr angenehm ist. Den Vogel abgeschossen hat er aber heute, als er allen Ernstes verkündete: «Meine Herren, das hat mit Logik gar nichts zu tun, das ist einfach ein Befehl!» —

Schallendes Gelächter quittierte diesen Ausspruch und auch der anwesende Herr Divisionskommandant konnte ein Lächeln nicht unterdrücken. miles

